

TA Otten gibt anhand einer Folie die ersten Überlegungen für eine verkehrliche Verbesserung im Bereich Kreuzung Bahnhofstraße/Oldenburger Straße bekannt. Insbesondere für Fußgänger würden sich weitere Nachteile ergeben, da die Fußwegverbindungen gerade im Kreisverkehr wesentlich länger werden.

RM Torkler unterstützt die Aussagen von Herrn Otten, da der Kreisverkehr keine Lösung für schwache Verkehrsteilnehmer im innerörtlichen Verkehr ist und somit fraglich erscheint.

Besucher Steudte gibt noch zu überlegen, ob durch eine Verschiebung der Kreuzung zur Oldenburger Straße ein gradliniger Kreuzungsverkehr möglich ist.

RM Torkler führt abschließend noch aus, dass die im Kreuzungsbereich vorhandenen Ressourcen für wichtigere Dinge einzuplanen wären.

Die Planung für eine verkehrliche Verbesserung im Knotenpunktsbereich Bahnhofstraße / Oldenburger Straße soll nicht weiter verfolgt werden. Sofern sich die Verkehrssituation ändert, wird eine neue Untersuchung vorgenommen.